



Foto: Thomas Köhler/BMEStF/phototek.de

Service für Chöre

Ganz praktische Unterstützung

Im Jahr 2024 kann der CEK dank einmaliger Projektfördermittel Maßnahmen umsetzen, die die evangelischen Chöre in Deutschland ganz praktisch in ihrer Arbeit unterstützen sollen. Die Idee dabei ist, an strukturellen Schwachpunkten anzusetzen und so sicherzustellen, dass die Chöre nicht nur punktuell, sondern langfristig profitieren. Der Bund stellt dafür immerhin knapp 100.000 Euro zur Verfügung. Damit hat der CEK ein Projektpaket aus mehreren Bausteinen komponiert, die sinnvoll ineinandergreifen:

„Mehr Menschen“ soll neue Sängerinnen und Sänger in die Chöre zu führen. „Mehr Möglichkeiten“ bietet Chören Beratung und auf Wunsch auch ein Coaching, um die notwendige Transformationen in die Zukunft anzugehen. „Mehr Miteinander“ führt Teilgruppen der Gemeinde – z.B. Kinder und Senioren – mit neuen musikalischen Formaten zusammen. Und „Mehr Musik“ zeigt ganz konkret auf, wo für den Chor wirklich passende Chorkliteratur zu finden ist.

Aufgrund der notwendigen Vorbereitung starten diese Teilprojekte zu unterschiedlichen Zeitpunkten in 2024. Die Einzelheiten werden in den **nächsten Ausgaben** dieses CEK-Newsletters vorgestellt.

Liebe Leserin, lieber Leser,

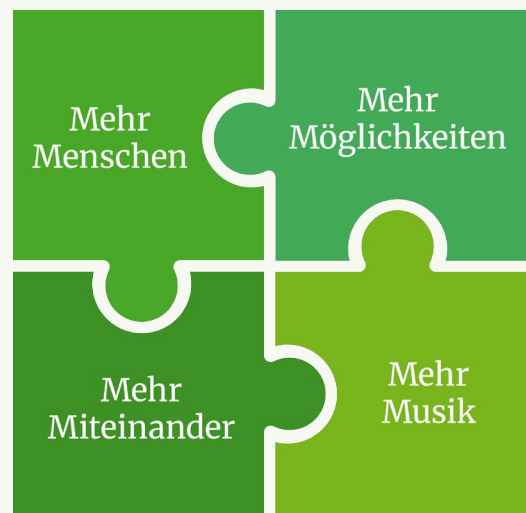
haben Sie es gemerkt? Am 10. Dezember gab es einen Aktionstag gegen Einsamkeit; die **Bundesfamilienministerin sang** am Berliner Hauptbahnhof öffentlichkeitswirksam mit einem Chor Weihnachtslieder und warb zugleich für die „Strategie gegen Einsamkeit“ der Bundesregierung.

Wie wohltuend gemeinsames Singen ist, ist weithin bekannt – schön, dass auch die Bundesregierung dafür einsteht! Im Chor ist niemand allein. Nicht nur zur Weihnachtszeit, sondern rund um das Jahr. Das gilt übrigens auch für die Kirche als Ganzes: In Seniorencafé, Kinderchor, Konfitreff, Bibelkreis, Kantorei und Gottesdienst sind Interessierte stets willkommen. Unsere Gemeinden sind *per se* Anlaufstellen gegen Einsamkeit, das steckt in dem Wort „Gemeinde“ schon drin.

Wir wünschen gesegnete Weihnachtstage und ein gutes, erfülltes neues Jahr – mit offenen Ohren, warmen Herzen, zugewandten Mitmenschen und viel Musik!

Brigitte Rauscher

KMD Brigitte Rauscher, Vizepräsidentin



Amateurmusikfonds

Geld für evangelische Singprojekte

Es war keine leichte Aufgabe für die Fachjury des BMCO, aus der Vielzahl der Anträge die „richtigen“ Projekte herauszufiltern, die tatsächlich finanziell gefördert werden. Der neue Amateurmusikfonds war schnell mehrfach überzeichnet, sodass etliche Antragsteller notwendigerweise enttäuscht werden mussten. Doch neben viel Schatten ist auch viel Licht zu sehen: Unter den rund 200 schließlich bewilligten Vorhaben finden sich **20 evangelische Singprojekte mit einem Fördervolumen von knapp 165.000 Euro**. Und rechnet man noch ein Posaunenchor- und drei katholische Vorhaben hinzu, beträgt der kirchliche Anteil rund 15%. – Die Akteure hier haben offenkundig gelernt, sich um öffentliche Gelder zu bemühen, und werden (nicht in allen, aber eben erfreulicherweise doch) in vielen Fällen dafür auch belohnt. Herzliche Glückwünsche nach Bremen, Templin, Berlin, Leichlingen, Wuppertal, Oberhausen, Iserlohn, Leipzig, Elsterberg, Wiesbaden, Darmstadt, Bensheim, St. Martin, Traunstein, Creußen, Pleidelsheim, Ulm und Sindelfingen!



Die Chancen stehen gut, dass die Amateurmusik auch weiterhin Fördergelder erhält, denn der Haushaltsausschuss hat für den nächsten Bundesetat erneut 4,6 Mio. Euro bereitgestellt. Auch wenn ein finaler Beschluss des Deutschen Bundestages noch aussteht, dürfen wir auf eine **weitere Förderrunde** im neuen Jahr hoffen, die dann modellhafte musikalische Projekte insbesondere in der folgenden Advents- und Weihnachtszeit 2024 ermöglichen wird.

Stellenausschreibung

Fachleute gesucht

Überall ist vom Fachkräftemangel die Rede – aber hier geht's mal nicht ums allgemeine Jammern, sondern um die konkrete Suche nach Menschen, die mitmachen und anpacken. Der CEK sucht mehrere **Chor-Expert:innen**, die Kolleg:innen beraten und ihnen die zuvor erwähnten „Mehr Möglichkeiten“ aufzeigen – eine ideale Aufgabe beispielsweise für gerade in den Ruhestand gegangene Kantor:innen, die voll „Feuer“ und Fantasie sind und endlich auch mal ein bisschen Zeit übrig haben ... [Stellenausschreibung downloaden](#)



Statistik des Musikgeschmacks

Wer hört eigentlich was?

Rock/Pop ist insgesamt und in allen Altersgruppen bis 59 Jahre das beliebteste Musikgenre in Deutschland. Oldies und Evergreens zählen besonders bei älteren Menschen zur Lieblingsmusik. – Das Musikinformationszentrum hat eine **Studie zu den Musikpräferenzen der Deutschen** vorgelegt. Die Untersuchung zeigt auch, dass Menschen ihre Lieblingsmusik langfristig beibehalten.

Musik in Religionen und Kirchen

Bundesfachausschuss nimmt Arbeit auf

Der früheren AG Kirchenmusik im **Deutschen Musikrat** folgt ein neu ins Leben gerufener Bundesfachausschuss nach. Er konstituierte sich Ende November unter Leitung von KMD Christian Finke und diskutierte unter anderem über Standpunkte, Begrifflichkeiten, Interpretationen sowie mögliche Zielsetzungen für die kommenden Sitzungen. Judith Kunz wurde zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.



Foto: DMKR

Suchdatenbank

10.000 Chorsätze und neue Webseminare



Auf genau 9.671 Sätze ist der Bestand inzwischen angewachsen, den **Such, wer da will** nachweist. Die 10.000er Marke dürfte in den nächsten Wochen geknackt sein. Wer Noten sucht, um mit dem Chor EG-Lieder und weitere 2.000 Lieder zu singen, findet sie hier mit vielen detaillierten Fachinformationen. Bei der Suche helfen Kriterien wie Stimmanzahl, Besetzung, Titel, Komponist, Entstehungszeit etc. oder auch der Wochenliederplan.

Kurze, kostenfreie Webseminare geben einen Überblick über die umfassenden Möglichkeiten, die die Suchdatenbank des CEK bietet. Die nächsten Termine sind am **16. Januar** um 12 Uhr und am **19. Februar** um 16 Uhr für etwa 30 Minuten, eine einfache Anmeldung per **Mail** genügt. Ein Einzelfall lassen sich auch individuelle Präsentationen, z.B. für ein Konvent oder eine andere Gruppe, vereinbaren.

Neues Kindermusical

David und Goliath

Weil das menschliche Gehirn nicht gleichzeitig singen und Angst haben kann, erzählt das in der Nordkirche neu entwickelte Musical die bekannte Geschichte so, dass sie Kindern das Gefühl vermittelt: Wir haben manchmal Angst, aber wir können etwas dagegen tun! Das Stück von Christian Domke und Antoinette Lühhmann dauert etwa 30 Minuten und ist sowohl für kleine als auch große Kinderchöre geeignet; es kann mit verteilten Sing- und Sprechrollen oder als „Hörbuchfassung“ mit Kinderchor und Erzähler/in aufgeführt werden. Die Ausgabe für Kinder (EUR 3,00) enthält neben den Noten auch Kreativseiten, die Chorleitungsausgabe (EUR 7,00) das komplette Musikmaterial. Mehr Infos, Audiodateien und Musterseiten online beim **Kirchenchorwerk der Nordkirche**.



SiKiJu

Mit neuem Namen

Mitte November traf sich in Eisenach, inzwischen schon zum 4. Mal, die **AG Singen mit Kindern und Jugendlichen** im CEK. Die 18 Mitglieder aus fast allen Landeskirchen berichteten von erfolgreichen Kinder- und Jugendchortreffen, von Singwochen und Reisen. Es gab Tipps zur Organisation und Durchführung von Großveranstaltungen und Erfahrungsaustausch zu Förderanträgen. Die Akteure diskutierten Ideen und Formate für das geplante „Forum“ zum neuen Gesangsbuch. Themenschwerpunkt war das Singen in Kitas, bei dem Bedarf und Herausforderungen besonders groß sind. Zwei kurz vor dem Druck stehende neue Publikationen dazu – „Lalelu-JA!“ vom ECNB und „Singend mit Gott groß werden“ aus der Nordkirche – erhalten eine offizielle Empfehlung des Gremiums. Und weil sich die Arbeit der 2019 ursprünglich als lose Arbeitsgemeinschaft gegründeten Gruppe verstetigt hat, beschlossen die Mitglieder, sie nun in **Fachkonferenz** umzubenennen; damit drückt sich zugleich auch der hohe Anspruch an das eigene kontinuierliche Wirken aus.



Fortbildung 1

Mehr Einfühlungsvermögen

Eine Chorprobe so zu gestalten, dass alle Beteiligten sie mit Freude erleben, ist ein zentraler Aspekt im Marketing der Arbeit von Kirchenmusiker:innen. Neben der musikalisch-künstlerischen Fachkompetenz benötigen Leitungspersonen hierfür ein hohes Maß an Selbstreflexion, Kommunikations- und Empathiefähigkeit, vor allem aber ein gutes Verständnis für die pädagogischen und psychologischen Zusammenhänge in der Arbeit mit ihren Gruppen. – Darum geht es in der Fortbildung **PR für Kirchenmusiker:innen**, die in Kooperation mit CEK, VeM und ACV **vom 16. bis 18. April** an der Bundesakademie Trossingen stattfindet.

Ziel ist dabei, die eigene Rolle und Haltung als Leiter/in zu reflektieren, die Wahrnehmung für das dynamische Geschehen in der Gruppe zu schärfen sowie das eigene Handlungsrepertoire zu erweitern.



Fortbildung 2

In führenden Chören hospitieren

Der Verband „Chor- und Ensembleleitung Deutschland e.V.“ (CED) lädt ein, Einblick in die Probenarbeit ausgesuchter Chöre zu nehmen: Beim Stuttgarter Kammerchor mit Frieder Bernius, beim Chor des Bayerischen Rundfunks mit Peter Dijkstra, bei Kammerchor der Musikhochschule Weimar mit Jürgen Puschbeck, bei Vivid Voices mit Claudia Burghard und bei den Late Night Singers mit Sigrid Biffar kann man Abläufe und Strukturen eines renommierten Chores kennenlernen und Übungspraxis auf hohem Niveau erleben. Im Anschluss an die Probe ist ein persönliches Gespräch mit der Chorleitung geplant. Die definierten Termine liegen zwischen Februar und Juni und dauern rund drei Stunden; Kosten jeweils EUR 25,00. Infos und Anmeldung zu dieser **Hospitationsreihe** auf der Website der CED.



Fortbildung 3

Bundesweiter Kalender

Dieses Seminar findet sich übrigens neben vielen anderen Fortbildungsangeboten der Landeskirchen im deutschlandweiten **Kalender „Singwochen und Fortbildungen“** auf der CEK-Website. Wie der Name sagt, sind hier Fortbildungen ebenso wie Singwochen aus ganz Deutschland verzeichnet; verschiedene Filter erlauben ein schnelles Auffinden der gesuchten Veranstaltungsangebote. – Gute Reise!

